

# Fröhlicher Ausklang

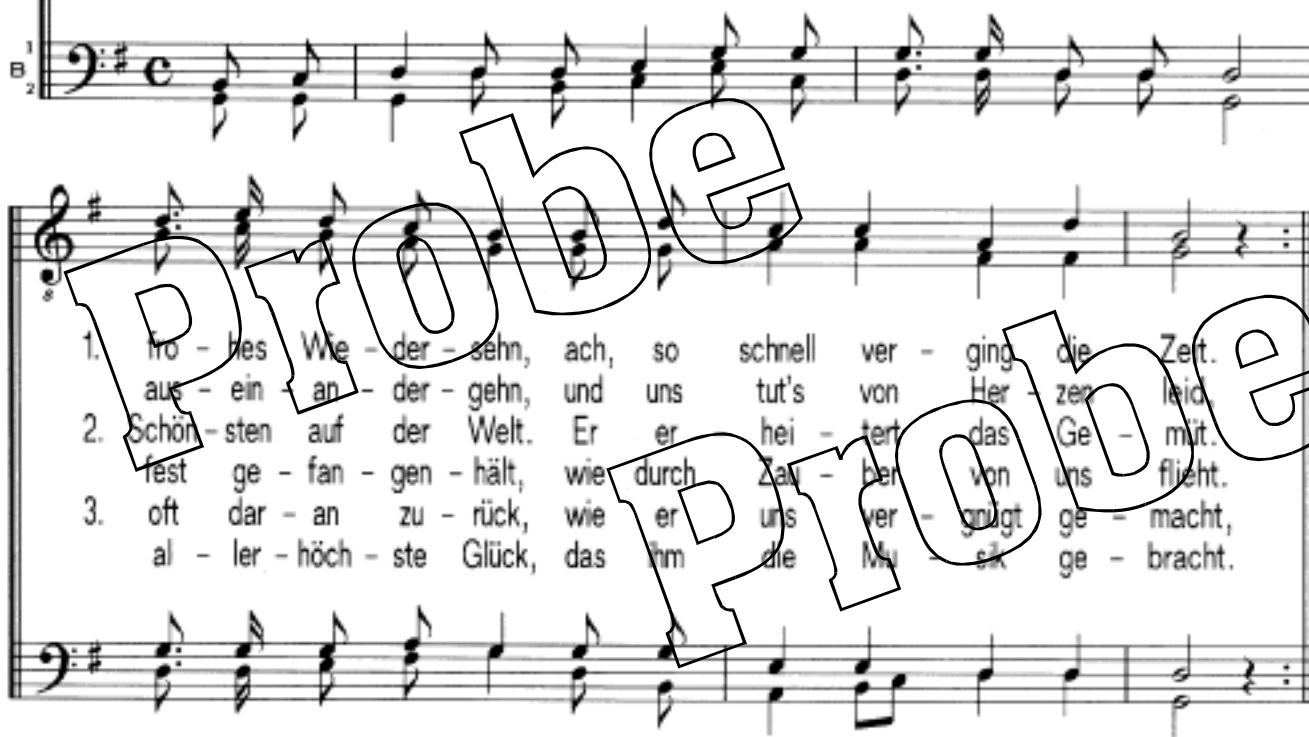
Karl Wolfgang Barthel

Satz: Adolf Frey - Völlen

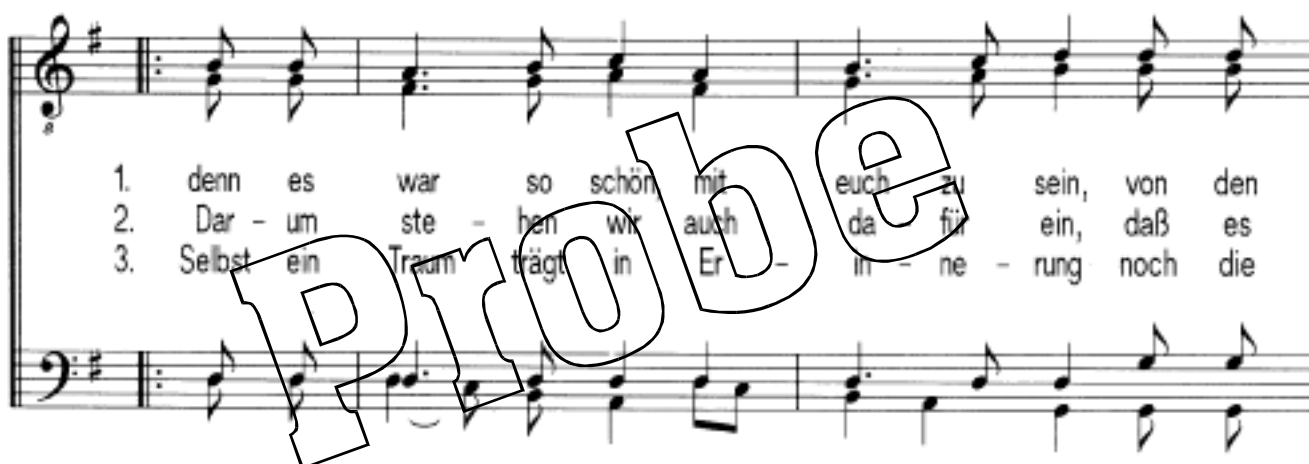
Schwäbische Volksweise "Muß i denn"



1. Und nun wün - senen zum Schluß wir ein fro - hes Wie - der - sehn,  
Le - bet wohl, le - bet wohl, wenn wir aus - ein - an - der - gehn,  
2. Ja, es zählt der Ge - sang zu dem Schön - sten auf der Welt,  
All die täg - li - che Last, die uns fest ge - fan - gen - hält,  
3. Wenn der Tag euch ge - fiel, denkt noch oft dar - an zu - rück,  
daß ein je - der ver - spür - te das al - ler - höch - ste Glück,



1. fro - hes Wie - der - sehn, ach, so schnell ver - ging die Zeit.  
aus - ein - an - der - gehn, und uns tut's von Her - zen leid.  
2. Schön - sten auf der Welt. Er er hei - tert das Ge - mit.  
fest ge - fan - gen - hält, wie durch Zan - ber von uns flieht.  
3. oft dar - an zu - rück, wie er uns ver - gönnt ge - macht,  
al - ler - höch - ste Glück, das ihm die Mu - sik ge - bracht.



1. denn es war so schön mit euch zu sein, von den  
2. Dar - um ste - hen wir auch da für ein, daß es  
3. Selbst ein Traum trägt in Er - in - ne - rung noch die



1. Sor - gen all be - freit, und wir dan - ken euch nun, eh' der  
 2. im - mer - zu ge - schieht, daß das Herz mun - ter schlägt und in  
 3. Stim - men durch die Nacht. Aus dem far - big er - blü - hen - den

1. letz - te Ton ver - halt, letz - te Ton ver - halt, daß ihr  
 2. Freu - den sich er - geht, Freu - den sich er - geht, wenn wir  
 3. Me - lo - di - en - strauß, Me - lo - di - en - strauß Lust und

1. uns so na - he seid.  
 2. sin - gen un - ser Lied.  
 3. Da - seins - freu - de lacht.